

zünden eine Menge Wachskerzen an, und verbrauchen viel Pulver zu Feuerwerken. An dem Vorabend dieses Tages hält man gewöhnlich eine Art von Markt, auf welchem sich eine Menge Leute einfinden, die den größten Theil der Nacht in Lustbarkeit und Tanzen zubringen. Einige ihrer Tänze kann man dramatisch nennen, weil die Mannspersonen den Mädchen Verse zu singen, die ihnen dann auf eben diese Art antworten.

An den Festtagen der Schutzheiligen von Kanaria, Teneriffa und Palma werden Schauspiele zur Belustigung des Volks auf den Straßen aufgeführt. Die Lustbarkeiten des gemeinen Volks bestehen außer Singen, Tanzen und Guittarrespielen, im Ringen, Kartenspiel, Wurfscheibenwerfen und der Kunst, mit einer Kugel durch einen weit entfernten Ring zu treffen.

Die Bauern, vorzüglich in Gomera, verstehen die Kunst, von einem Felsen auf den andern zu springen: dieß machen sie also: sie tragen eine lange Stange oder einen Stab, der am Ende mit einem eisernen Stachel beschlagen ist; wollen sie nun von einem Felsen zum andern, so zielen sie mit der Spitze der Stange auf die Stelle, wo sie sich herunter lassen wollen, werfen sich dann darauf zu, und stoßen das Ende der Stange so ein, daß sie perpendikular zu stehen kommt, worauf sie denn ganz gemach bis auf den Boden herabgleiten.

Die Krankheiten, welche außer Krätze und venereischen Krankheiten hier herrschen, sind das Fleckfieber, und eine Art von Windkolik, welche Magen, Eingeweide und Kopf angreift. Die Gicht ist vornehmlich unter alten Leuten sehr häufig. Das Wechselfieber ist allein der Insel Gomera eigenthümlich; einige